

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



bke-Newsletter 152 – April 2023

Liebe Kolleg*innen,

die bke-Fachtagung *Eltern: getrennt.* ist mit sehr interessanten Vorträgen und Arbeitsgruppen erfolgreich verlaufen. Leider konnten nicht alle Interessierten teilnehmen. Präsentationen aus der Tagung sind zum Nachlesen auf [bke.de](#) eingestellt. Das Programm der Wissenschaftliche Jahrestagung der bke vom 20. bis zum 22. September 2023 in Mainz ist soeben erschienen. Die Anmeldung ist nun möglich. Wir freuen uns, Sie dort zu treffen. Mit diesem Newsletter verabschiede ich mich aus Altersgründen als Geschäftsführerin der bke. Mein Nachfolger ist Martin Hain. Ich wünsche ihm viel Erfolg bei seiner lohnenswerten Aufgabe und Ihnen allen eine gute Zusammenarbeit mit ihm. Für die zahlreichen fachlichen Anregungen bedanke ich mich an der Stelle ganz herzlich und freue mich, wenn Sie auch zukünftig im regen Austausch mit der bke bleiben.

Ihre Anregungen und Fragen sind uns willkommen!

Viele Grüße aus der bke-Geschäftsstelle in Fürth,
Silke Naudiet



Angst, und dann? Wissenschaftliche Jahrestagung der bke vom 20. bis zum 22. September 2023 in Mainz

Mit Blick auf die aktuellen brennenden gesellschaftlichen Themen, die Auswirkungen von Corona auf Kinder, Jugendliche und Familien, die Klimakrise und die Bedrohung durch den Krieg in der Ukraine wurde deutlich, dass sich die Anfragen von Familien in der Erziehungsberatung verändern. Das Thema Angst und Ängstlichkeit bei Kindern und Jugendlichen sowie die damit verbundenen Symptome wie Schlafstörungen, psychosomatische Symptome, Schulverweigerung, sozialer Rückzug, Vereinsamung (Einsamkeitserleben), Lustlosigkeit, Existenzängste, unspezifische Ängste vor Bedrohung und Tod beschäftigen derzeit viele Fachkräfte.

Eine umfangreiche, eingehende Betrachtung des Themas „Ängste bei Kindern und Jugendlichen“ aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln – pädagogisch, psychologisch, therapeutisch oder auch soziologisch, philosophisch – ist von großem Interesse. Vor allem, wie geht es weiter? Wie kann die Angst erfolgreich integriert werden; „... und dann?“ Diesem Thema widmet sich die diesjährige Wissenschaftliche Jahrestagung der bke, die vom 20. bis zum 22. September 2023 in Mainz in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft für Erziehungs- und Familienberatung Rheinland-Pfalz e.V. stattfindet.

Das Programm geht in diesen Tagen in den Versand. Online finden Sie es, ebenso wie die Anmelde-möglichkeit, [hier](#).

In der bke-Kommission für Statistik wurden die Fragen und Antworten zur Bundesstatistik aktualisiert und moderat gekürzt. Damit ist im zweiten Teil der bke-Broschüre Statistik in der Erziehungsberatung ein hilfreiches Werk zum Nachschlagen bei vielen Unsicherheiten im Umgang mit der Bundesstatistik der Hilfen zur Erziehung entstanden. Im ersten Teil der Broschüre, den bke-Erhebungsmerkmalen, wurden lediglich Anpassungen vorgenommen, die sich durch Änderungen der Bundesstatistik ergeben haben, vorgenommen.

Im Unterschied zu den vorherigen Ausgaben erscheint die überarbeitete 4. Auflage nur als Download, zu finden auf bke.de

Individuelles Kindeswohl im Fokus! Warum allzu vereinfachte Vorstellungen von „Eltern-Kind-Entfremdung“ nicht hilfreich sind

Die Zeitschrift für Kinder- und Jugendhilfe (ZKJ), bei der die bke Mitherausgeber ist, stellt zwei aktuelle Beiträge als Whitepaper zum kostenfreien Download zur Verfügung. Im Fokus steht die kritische Auseinandersetzung mit dem sogenannten Parental Alienation Syndrom (PAS). Notwendig um das pdf der Beiträge zu erhalten, ist die Eingabe des Namens und der Mailadresse. Folgen Sie diesem [Link](#).

Ein Abonnement der ZKJ bekommen Sie als Mitglied einer LAG für Erziehungsberatung [hier](#) zum Vorzugspreis.

Hilfen bei psychischen und familiären Problemen Broschüre für Eltern von BPTK und bke

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) und die bke haben in Kooperation eine Broschüre herausgegeben, die Eltern dabei unterstützen soll, bei psychischen Problemen von Kindern und Jugendlichen sowie bei familiären Problemen, die richtigen Ansprechpartner und Adressen zu finden. In kurzen Worten werden die verschiedenen Möglichkeiten erklärt, so dass Eltern eine Orientierung bekommen, wo sie sich mit Ihren Anliegen hinwenden können.

Die Broschüre finden Sie [hier](#).

Kinder und Jugendliche als Mitbetroffene von Gewalt in Paarbeziehungen Broschüre der beiden NRW-Landesjugendämter

Gewalt in Paarbeziehungen hat schwerwiegende Folgen für die betroffenen Partner*innen, wie auch für die mitbetroffenen Kinder und Jugendlichen. Die beiden NRW-Landesjugendämter sind gemeinsam mit Fach- und Leitungskräften aus dreizehn Jugendämtern der Frage nachgegangen, wie bei Gewalt in Paarbeziehungen bestmöglich Hilfe und Schutz für die mitbetroffenen Kinder gewährleistet werden kann. Die Ergebnisse werden in der Empfehlung „Kinder und Jugendliche als Mitbetroffene von Gewalt in Paarbeziehungen“ gebündelt.

Ziel der Empfehlung ist es, Leitungs- und Fachkräften in den Jugendämtern Orientierung zum fachlich angemessenen Umgang bei Hinweisen auf Gewalt in Paarbeziehungen, zu denen auch Kinder gehören, und zu notwendigen und geeigneten Hilfe- und Schutzmaßnahmen zu geben. Die Empfehlungen sind auch für Fachkräfte in Erziehungsberatungsstellen lesenswert. Zu finden ist die Broschüre [hier](#).

Ombudtschaftliche Beratung 2021 Erstmalig bundesweite Zahlen

Die Daten für das Jahr 2021 liefern unter anderem Erkenntnisse dazu, wer sich an Ombudsstellen wendet, über welche Zugangswege Ratsuchende zu Ombudsstellen kommen, welche Anliegen sie haben und wie die Beratungen verlaufen. Die Ergebnisse bieten außerdem wichtige Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung eines niedrigschwelligen, unabhängigen und bedarfsgerechten ombudtschaftlichen Angebots nach § 9a SGB VIII. Gleichzeitig ergeben sich erste Hinweise, in welchen Feldern der Jugendhilfe aus ombudtschaftlicher Sicht politische Handlungsbedarfe bestehen. Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).

In dem Fachartikel „Ombudtschaftliche Beratung im Spiegel der Statistik“ (erschienen in Das Jugendamt, Ausgabe 02/2023) stellen Andrea Len, Melissa Manzel und Ulrike Urban-Stahl zentrale Ergebnisse vor und ordnen diese ein. Für die Erziehungsberatung von Interesse ist die Arbeit der Ombudtschaftlichen Beratung z.B. vor dem Hintergrund, dass Sorgerechtsstreitigkeiten und Umgangsgestaltung mit knapp 20 Prozent auf Rang vier der meistgenannten Anliegen rangieren (siehe im Bericht Seite 4).

Impressum:
Bundeskonzferenz für Erziehungsberatung e.V.
Herrnstraße 53
90763 Fürth
Telefon: +49 (0) 911 / 9 77 14 - 0
Telefax: +49 (0) 911 / 74 54 97
bke@bke.de
www.bke.de

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Bodo Reuser
Geschäftsführerin: Dipl.-Psych. Silke Naudiet

Sitz: München
Vereinsregister: VR 76 48 Amtsgericht München



Newsletter abbestellen